

A

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 33 für das Gebiet nördlich  
der Richthofenstraße zwischen Zentralfriedhof und  
Behrlastraße.

1.) Allgemeines:

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanentwurfes ist beabsichtigt, den erforderlichen Flächenbedarf zum Bau der Nordstadtschulen II und III sicherzustellen. Durch die Ausweisung der zusammenhängenden Gemeinbedarfsfläche werden zugleich die bestehenden Straßenfluchtlinien aufgehoben.

Zur Erschließung einer Baufläche für Garagen ist ein privater Zufahrtsweg im Hintergelände der Bebauung an der Behrlastraße berücksichtigt.

Der an dem Zentralfriedhof vorbeiführende Gartenweg wird als öffentlicher Weg ausgewiesen.

Die Grundstücksfläche bis in etwa 35 m Tiefe ist städtisches Eigentum. Die restliche Fläche ist im Besitz der Klosterkammer, z.Zt. von der Stadt gepachtet.

2.) Kosten:

Kosten entstehen der Stadt für Entschädigungen an Kleingärtner für Bepflanzung und Baulichkeiten = 11.912,05 M.  
=====

3.) Bodenordnende oder sonstige Maßnahmen:

Für den Privatweg ist eine Interessengemeinschaft der Anlieger zu bilden.

Hildesheim, 8. Oktober 1963.

Der Oberstadtdirektor

I.V.

gez. Haagen

Stadtbaudirektor

Redubstaudrich 06.08.64